

Ich wollte dieses hier gar nicht erzählen, weil ich dachte, dass Hans doch das alles zunächst nicht wollte. Doch meine Sorge war unbegründet. Es war sogar großartig! Ich wusste, dass er es genossen hat, aber ich wusste nicht, dass ob er bereit wäre dies zu einem regelmäßigen Ding zu machen. Der Weg dahin, war nicht so leicht. Und das ist die Geschichte ...

Hans Eltern waren weg. Zum besser verstehen, wir sind beide 18, gehen auf die High-School und Graduieren im Juni. Erst dann werden wir uns eine eigene Wohnung suchen. - Es war abgemacht, dass ich die Nacht beim ihm Haus bleiben würde, sodass wir Filme sehen konnten, viel trinken und essen konnten ... und zu pinkeln in unsere Hose! Ja dies tun wir, weil es uns Spaß macht. Wir machen das auch schon so lange, dass wir nicht mehr genau wissen, wann und wie das angefangen hat. - Ich hätte an diesen Morgen auch kacken müssen, aber ich beschloss es einzuhalten. Ich hatte vor einigen Wochen zu Hans gesagt, dass ich mehr als nur in die Hose pissen möchte. Ich wollte mir in die Hose kacken und wir könnten dann noch mehr machen als nur zu wichsen. Wie ich das zu ihm sagte, war er von dem Gedanken daran etwas angewidert ausgesehen. Doch einmal tat ich es dann doch. Hans war da bei mir. Ich überwand mich, stellte mich hin und kackte mir in die Hose. Er sah wie dabei mein Schwanz zu einer Latte in der Hose anwuchs. Er hatte dann auch einen Harten bekommen. Wir wichsten uns zwar, aber zu mehr war er da nicht bereit. Ich leerte meine Hose im Bad und nahm eine Dusche. Wie er die Kacke in meiner Hose sah, kicherte er etwas, aber es schien ihn nicht besonders angezogen zu haben. Jedoch weißt du es doch, wir Hosenpisser und -kacker, wir geben die Hoffnung nie auf!

Also hatte ich den Gang zur Toilette am Morgen bis zum Nachmittag vermieden. Wie ich zu Hans rüberging, war es schon 19 Uhr. Mir war klar, bald müsste ich kacken und das ziemlich heftig. Ich begriff, selbst wenn ich mir nicht in die Hose mache, wie ich es so gerne mache, es wird mich dennoch erregen, zu wissen, es könnte in die Hose gehen. - Hans trug eine lockere Jeans, sie zeigt recht entzückend seinen kleinen Po. Ansonsten trug er normale Sache, wie ich auch. Auch so sehen wir uns recht ähnlich. - Nach dem wir noch ein gutes Abendessen hatten, war uns doch langweilig. Nur TV schauen, darauf hatten wir keine Lust. Wir entschieden uns für einen Spaziergang hinauszugehen. Wie ich meinem Mantel nahm, bemerkte ich, dass Hans auf das Badezimmer zusteuerte. Ich fragte ihn, was er vorhat zu tun und fügte hinzu "Ich dachte, dass wir unser Urin retten." - "Ich will auch nicht pinkeln" sagte er. Ich merke, dass er kacken gehen will! "Hey, hey!" Ich sagte und hielt ihn fest. "Gehe gerade noch nicht OK" Ich gab ihm einen meiner Mitleiderregenden flehenden Blicke. "Behalte es nur für ein bisschen mehr ein." Er machte eine Grimasse irgendwo zwischen Stimmung und Schmerz und sagte, "ich halte es schon noch aus" und folgte mir aus der Tür heraus. Wir nahmen noch was zu trinken mit, um zu trinken, wenn wir länger unterwegs sind.

Hans lebt in einem ruhigen Vorortbereich, und wir gingen gerade nur für ein bisschen herum. Es war ein klarer Abend, und auch ein bisschen kühl, sodass wir froh waren, dass wir unsere Mäntel genommen zu haben. Wir gingen zum Park hin, als sich der Abendhimmel zuzog. Wir redeten zuerst über die Schule und Freunde und diese Art von Dinge. Schließlich begannen wir darüber zu reden, warum wir das Nässen unserer Hose so mögen, und warum es solch ein schöner sexueller Spaß für uns ist. Etwas später sagte ich "in die Hose kacken, ist doch auch dasselbe. Es ist geil... Du solltest dir wirklich einen Ruck geben und es auch mal versuchen" Er gab mir einen anderen Blick, der eigentlich sagt, von was für einen Mist redest du da, aber es war nicht völlig negativ. Weil er vielleicht doch daran dachte, es zu machen. Ich sagte "es gibt

dir ein Gefühl der Befreiung, Entlastung. Es ist schwer zu beschreiben." Er zuckte mit Schulter und lächelte. "Ich nehme an ... wenn es dich einschalten würde." Er grinste in einer niederträchtigen Art und damit war das Thema wohl erledigt. Ich hatte fast einen Herzinfarkt! Wenn ich ihn dazu bekommen könnte, dachte ich, dass ich jetzt sterben muss, weil das nicht noch besser werden konnte! "Es wird nicht so schlimm sein. Ich lasse dich gleich sauber machen." Er platzierte seinen Arm um meinen und hob mich von der Parkbank hoch. "Es wird dunkel; fang besser an." Er war für eine Sekunde still und dann sagte er "ich könnte wahrscheinlich in meine Hose kacken. Wenn wir jetzt nicht gehen, mache ich mir sogar während des Gehens in die Hose. Ich muss ziemlich heftig." Er sagte es so nonchalante.

Niemand war da, sodass ich dem schnellen Problem auf seiner Rückseite nicht widerstehen konnte. "Tue es!" war alles, was ich schaffte zu sagen. Für eine Sekunde tat er nichts, dann sagte Hans "ich muss mich etwas entspannen". Wir standen hier im Park und hielten unsere Hände wie ein Liebespaar. Was wir auch sind! Ich erinnere mich daran, wie ich vor nur einem Jahr dieselbe Sache machen wollte. Um es machen zu können, musste ich mich leicht an Pfosten halten, damit es mir gelingt. Jetzt war ich hier mit jemandem, mit dem ich es teilen will! Hans schloss seine Augen und dann sagte er "OK, lass uns langsam gehen" - "lass es mich wissen wann du es tust" sagte ich atemlos. Er nickte und konzentrierte sich offensichtlich. "Es ist etwas schwer, es gehen zu lassen und während man geht." Wir gingen für über einen Block, bevor er stehen blieb. "Es kommt heraus, Cassidy." Er stotterte beim reden. "Ich habe vor in meine Hose zu kacken. Ich kann nicht glauben, dass du mich dazu gebracht hast, dies zu tun." Er zitterte und begann sich nervös um zu schauen, aber niemand war da. "Ich tat es gerade, aber es gibt mehr was rauskommen wird." Ich zitterte auch und war voll erregt! Ich hatte diesen gleichen kalten Schweiß, wie ich ihn beim ersten Mal auch hatte. Mein Herz machte ein Wettrennen. Mein Freund stand dort vor mir stand, und war dabei seine Hose zu füllen! Meine Augen gingen zu seinem Hintern, aber ich konnte nichts sehen, so dass ich meine Hand sanft auf seinem Gesäß platzierte. Ich fühlte, wie eine riesige Ladung in seine Unterwäsche hinein glitt und die Hose beulte. Ich jammerte. "Hans, du kackst gerade in die Hose" ich flüsterte. "Geh," er forderte "da ist noch mehr was raus muss."

Die Zeit, die wir brauchten, bis wir das Haus erreicht hatte, konnte ich die Zunahme an seiner Jeans sehen! Er hatte seine Hose wirklich gefüllt. Mein Herz schlug schwer, und ich weiß, seines auch. Er öffnete die Tür und sobald wir drin waren, nahm ich ihn an, sodass wir von Angesicht zu Angesicht sind. Ich ergriff die unordentliche Rückseite. Es war voll! Ich begrub mein Gesicht an seinem Hals, er aber stand da nur starr, nicht in der Lage sich zu bewegen. Da wir uns so fest umarmten, spürte ich, das er genauso wie ich eine gewaltige Erektion hat. Unsere beiden Hosen beulen mehr als heftig. Ein gutes Zeichen, das es ihn erregt, sich in die Hose gemacht zu haben. Er atmet Tief, ich versuchte mich zu beruhigen, und fragte ihn "willst du dich jetzt saubermachen gehen"? Er sagte irgendetwas, was ich nicht gleich verstand. Er bewegte seine Hände entlang meines Rückens. Dann sagte er "ich muss mich nicht gleich saubermachen." Es war genau das, was ich hören wollte. Ich massierte das Durcheinander langsam durch seine Jeans. Er begann zu jammern und hielt mich noch fester gegen sich. Sein harter Penis drückte sich gegen meinen harten Penis in meiner Hose. Seine Hände gingen meinen Rücken entlang abwärts. Ich drückte mich noch mehr gegen ihn. Beinahe bereit schon zu kommen. Es war heiß und weich. Ich konnte fühlen, wie es gegen den hübschen kleinen Arsch zerstampfte, da ich mit der Hand draufschlug. Hans begann seinen Arsch gegen meine Hände zu mahlen, während wir uns küssten. Die Kacke machte ein wirkliches Durcheinander in seiner Hose. Ich wusste, er ist genauso geil wie ich! Ich konnte es jetzt riechen, und ich wollte auf der Stelle die Hose runterziehen. Stattdessen verlangsamte ich und entspannte meine Blase.

Heißer Urin begann meine Beine hinunter zu laufen, und ich bewegte seine Hand zwischen meine Beine. Hans sollte es fühlen, dass ich mich für ihn gerade in die Hose pisse und mein Penis dabei ganz hart bleibt. Wie seiner auch, der gegen meinen drückt. Er keucht, bleibt stehen, hat seine Hand auf meiner Schwanzbeule. Er schaut zwischen uns herunter. Er will es beobachten wie sich der Fleck an meinen Oberschenkel hinunter ausbreitet und im Licht glänzt. - Auch seine Hose wird dabei nass...

Ich konnte fühlen, wie meine eigene Kacke schwer drückt. Nun war es an mir, mich auch in die Hose zu kacken. Ich ließ es herausgleiten. Alles! Ich konnte es fühlen wie sich die Kacke hinten zwischen meinen Arschwangen heraus in die Hose geht. Hans wußte es, dass ich mich für ihn einkacke. Er drückte zuerst seine Hand gegen die Rückseite meiner Hose, um zu fühlen wie sich die Hose füllt. Ich drückte schwer, und mehr Kacke ging in die Hose. Dabei pinkelte ich auch noch. Meine Jeans wurde immer nasser und zur selben Zeit schiß ich mir in die Hose. Das Gefühl ist wie eine Fettpresse, die man ganz auspresst. Hans fühlte es, dass ich mir in die Hose mache. Langsam, ohne mich dabei zu unterbrechen, drückte er mich auf den Boden runter. Ziemlich bald waren wir auf dem Holzboden, das Durcheinander in unseren Hosen, das verteilte sich noch mehr in unseren Hosen. Und wir saßen, bzw. lagen in einer Pfütze aus Pisse, die sich unter uns gebildet hat. Auch Hans hat sich noch eingepisst! Er keuchte und zitterte und ich ebenfalls. Wir konnten der geilen Regung nicht noch länger standhalten. Ich öffnete seine Hose und zog sie herunter. Wir sahen das Durcheinander, das er in seine Hose gemacht hat. Ich sah auch seinen Harten, der noch im Slip dringeblichen war. Sein weißer Slip war nun fast völlig braun geworden. Die Kacke hatte sich bis über seine Oberschenkel ausgebreitet. Ich zog seine Unterwäsche vorne mehr herunter und sein Harter richtete sich noch mehr auf. Hans zitterte und begann fast unkontrolliert in seine Unterwäsche zu pinkeln und gleichzeitig auch noch fast einen Abgang zu bekommen.

Ich knöpfte meine Hose auch auf. Zog die Schuhe und Socken aus, und entfernte meine Hose. Ich ließ aber meine Unterwäsche noch an. weiter. Der Urinfluß ließ nach und wurde cremiger, da er nahe am Orgasmus war. Wir redeten nicht, unsere Augen waren von dem gefesselt was wir getan haben. Er sah so sexy aus, wie er da mit seinem voll gekackten Slip vor mir saß und er sah sich das gleiche bei mir an. Sobald wir uns von unseren Hosen befreit hatten, schoben wir unsere Gabelungen gegeneinander und begannen zu mahlen. Nasse Kacke schwappte zusammen und unsere Harten glitten zusammen, als wären sie eingeölt worden. Hans begann zu schreien, und sein Körper begann sich plötzlich vom Orgasmus zu schütteln, den er gerade bekam. Sein Orgasmus brachte mich dazu, den Höhepunkt auch zu erreichen, und wir fielen zum Boden zurück. Aber Hans drückte immer noch seinen Schwanz gegen meinen. Er bewegte sich langsam. Ich wußte, er ist noch nicht ganz befriedigt. Bald hatten wir beide wieder eine volle Latte. Einige Minuten später erreichten wir den zweiten Höhepunkt. Diese Zeit könnte noch lange so weitergehen. Wir lagen dort und versuchten uns umzugruppieren. Hans kicherte wie er an uns hinuntersah. Er hatte noch nie gesehen, dass jemand so mit Kacke eingeschmiert war. Kacke und Urin fielen immer noch von unserer Gabelung. Das Zimmer stank. Ich weiß, nach so einer Sauerei, mag man es nicht mehr. Wir reinigten zuerst das Durcheinander auf dem Boden. Unsere vollgeschissenen Unterhosen steckten wir in eine Plastiktasche. Die würden wir eventuell später in den Müll tun. Nur unsere Jeans, die werden wir waschen. Die werden wir sicherlich bald wieder einsauen. Dann gingen wir uns duschen und zogen uns danach auch nur andere Unterwäsche an. Bevor wir dann ins Bett gingen, waren wir uns einig, das war es wert getan zu haben! Wir gingen ins Bett und dabei meinte Hans, vielleicht werden wir auch mal ein unordentliches Bett haben...